



### Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend finden Sie die neuesten Informationen rund um die Themen Betriebliche Gesundheitsförderung, Prävention und Selbsthilfe.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr BKK-Newsletter-Team

### Unsere Meldungen:

#### Move Europe lädt ein zur 6ten Europäischen Konferenz „HEALTHY WORK - HEALTHY LIFESTYLE - HEALTHY BUSINESS“

Die Konferenz in Perugia, Italien, Ende April 2009 bildet den Abschluss der 7. ENWHP-Initiative "Move Europe". [mehr...](#)

#### Deutscher Unternehmenspreis Gesundheit 2008

Am 2. Dezember wurden im Rahmen der BKK-Veranstaltung "Wettbewerbsvorteil Gesundheit" elf Unternehmen und Organisationen für ihr herausragendes Gesundheitsmanagement mit dem Deutschen Unternehmenspreis Gesundheit ausgezeichnet. [mehr...](#)

#### GKV gab 300 Millionen Euro für Prävention und Gesundheitsförderung aus

Die gesetzliche Krankenversicherung und der MDS legen den Präventionsbericht 2008 vor. Danach erzielte die GKV in 2007 eine Rekordbeteiligung: Rund 6,6 Millionen Personen nahmen Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung in Anspruch, gegenüber dem Vorjahr sind dies etwa 860.000 Personen mehr. Für ihre Aktivitäten gaben die Krankenkassen rund 300 Millionen Euro aus. [mehr...](#)

#### 500 Euro Steuerfreiheit für Maßnahmen der BGF und Prävention kommen

Am 28. November 2008 hat der Bundestag dem Jahressteuergesetz zugestimmt. Danach sollen rückwirkend ab 1.1.2008 Maßnahmen des Arbeitgebers zur Gesundheitsförderung und Prävention bis zu 500 Euro pro Beschäftigten steuerfrei bleiben. [mehr...](#)

#### „Mein nächster Beruf“ – IGA-Modellprojekt zu ausgewählten Berufen der stationäre Kranken- und Altenpflege

Trotz umfangreicher Präventionsmaßnahmen sind einige Berufe stärker belastet als andere und können selten bis zur Rente ausgeübt werden. Dazu zählen auch die Pflegeberufe. Das Modellprojekt der Initiative Gesundheit und Arbeit stellt Fallbeispiele von erfolgreichen Tätigkeits- und Berufswechsel in der Kranken- und Altenpflege vor, aus denen verallgemeinbare Strategien zur Laufbahngestaltung abgeleitet werden. Nachzulesen ist dieses im IGA-Report 17, der von der Internetseite der IGA heruntergeladen werden kann. [mehr...](#)

### Tipps für Bücher und andere Medien:

#### Neue Veröffentlichung: IGAaktuell 03/2008

Themen sind die Vorstellung eines "Interkulturellen Betrieblichen Gesundheitsmanagements", das den besonderen Präventionsbedarf von Beschäftigten anderer Nationalitäten berücksichtigt, Nachbetrachtung des IGA-Fachgesprächs zu Basel II und Betrieblichem Gesundheitsmanagement sowie Infos zu kommenden IGA-Veranstaltungen und neuen IGA-Veröffentlichungen. [mehr...](#)

#### Leuchttürme im öffentlichen Dienst: Erfolgsbilanz aus der Innensicht

Gesundheitsförderung im Öffentlichen Dienst ist notwendig, machbar und vor allem erfolgreich – wenn diese Botschaft von Experten der Gesundheitsförderung verbreitet wird, sagt manch ein Verantwortlicher „Was sollen die auch anderes sagen“ [mehr...](#)

[PDF Version - Newsletter-Archiv](#)

Sie möchten auf den BKK-Newsletter in Zukunft verzichten? Klicken Sie [hier](#)

Einige der hier aufgeführten Themen und Artikel gibt es nicht in den einzelnen Webseiten sondern nur hier. Alle Informationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Newsletter darf gerne weiter empfohlen werden.

Impressum:

BKK Bundesverband, Kronprinzenstrasse 6, 45128 Essen

Redaktion:

Dr. Alfons Schröer, Christoph Schwippert, Brigitte Jürgens-Scholz, Jörg Meyer (Gruppe-M), Dr. Reinhold Sochert, Dr. Viola Weber, Jürgen Wolters.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Christoph Schwippert Tel. 0201 / 179-1388, [schwippert@bkk-bv.de](mailto:schwippert@bkk-bv.de)

### Veranstaltungen und Termine:

#### BKK Gesundheitsreport 2008

Der neue BKK Gesundheitsreport 2008 „Seelische Krankheiten prägen das Krankheitsgeschehen“ wurde veröffentlicht. [mehr...](#)

### Veranstaltungen & Termine:

#### 22.-23. Januar 2009, Mannheim - Klein Gesund und Wettbewerbsfähig, 3. Tagung des Forums KMU im DNBGF

Schwerpunkthemen der Tagung sind: Marketing für Gesundheitsförderung und betriebliches Eingliederungsmanagement [mehr...](#)

#### 12.-13. März 2009, Dresden - 7. IGA-Kolloquium: Mein nächster Beruf?

Wie können körperlich oder psychisch stark belastende Berufe bis zur Rente ausgeübt werden? Und wenn das nicht möglich ist: Welche berufliche Neuausrichtung wäre möglich? [mehr...](#)

## **Move Europe lädt ein zur 6ten Europäischen Konferenz „HEALTHY WORK - HEALTHY LIFESTYLE - HEALTHY BUSINESS“**

**Die Konferenz in Perugia, Italien, Ende April 2009 bildet den Abschluss der 7. ENWHP-Initiative "Move Europe".**

Der Schwerpunkt dieser Kampagne lag auf der Einbeziehung von lebensstilbezogenen Strategien für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz und von Ansätzen für die Verbesserung der Qualität des Arbeitslebens.

Im Rahmen dieser Konferenz werden ausgewählte im Laufe des Projekts ermittelte ‚Modells of Good Practice‘ von den jeweiligen Unternehmensvertretern aus 24 teilnehmenden europäischen Ländern vorgestellt und gewonnene Erkenntnisse ausgetauscht.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmer begrenzt ist. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Näheres zum Programm und zu den Anmeldemöglichkeiten erfahren Sie in englischer Sprache unter dem folgenden Link.

Weiterführende Informationen: <http://www.enwhp.org/index.php?id=593>

(15.12.2008, )

---

## **Deutscher Unternehmenspreis Gesundheit 2008**

**Am 2. Dezember wurden im Rahmen der BKK-Veranstaltung "Wettbewerbsvorteil Gesundheit" elf Unternehmen und Organisationen für ihr herausragendes Gesundheitsmanagement mit dem Deutschen Unternehmenspreis Gesundheit ausgezeichnet.**

Weiterführende Informationen: <http://www.move-europe.de/index.php?id=200>

(12.12.2008, )

---

## **GKV gab 300 Millionen Euro für Prävention und Gesundheitsförderung aus**

**Die gesetzliche Krankenversicherung und der MDS legen den Präventionsbericht 2008 vor. Danach erzielte die GKV in 2007 eine Rekordbeteiligung: Rund 6,6 Millionen Personen nahmen Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung in Anspruch, gegenüber dem Vorjahr sind dies etwa 860.000 Personen mehr. Für ihre Aktivitäten gaben die Krankenkassen rund 300 Millionen Euro aus.**

Weiterführende Informationen: <http://www.gkv.info/gkv/index.php?id=666>

(12.12.2008, )

---

## **500 Euro Steuerfreiheit für Maßnahmen der BGF und Prävention kommen**

**Am 28. November 2008 hat der Bundestag dem Jahressteuergesetz zugestimmt. Danach sollen rückwirkend ab 1.1.2008 Maßnahmen des Arbeitgebers zur Gesundheitsförderung und Prävention bis zu 500 Euro pro Beschäftigten steuerfrei bleiben.**

Durch die Steuerbefreiung (§ 3 Nr. 34 EStG-E) sollen Arbeitgeber ihren Beschäftigten Maßnahmen auf der Grundlage der gesundheitsfachlichen Bewertungen der Krankenkassen anbieten. Hierunter fallen diejenigen Leistungen, die im Leitfaden „Gemeinsame Handlungsfelder und Kriterien der Spitzenverbände der Krankenkassen zur Umsetzung von § 20 Abs. 1 SGB V und § 20a SGB V“ für die Leistungen der betrieblichen Gesundheitsförderung aufgeführt sind. Dort sind folgende Handlungsfelder genannt:

\* arbeitsbedingte körperliche Belastungen (Vorbeugung und Reduzierung arbeitsbedingter Belastungen des

Bewegungsapparates),

- \* gesundheitsgerechte betriebliche Gemeinschaftsverpflegung,
- \* psychosoziale Belastung, Stress (Förderung individueller Kompetenzen der Stressbewältigung am Arbeitsplatz, gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung),
- \* Suchtmittelkonsum (Rauchfrei im Betrieb, Nüchternheit am Arbeitsplatz).

Darüberhinaus fallen auch Leistungen der Primärprävention (Kurse) unter die Steuerbefreiung. Dort gelten die folgenden Handlungsfelder des GKV-Leitfadens:

- \* Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität,
- \* Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme,
- \* Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung,
- \* Vermeidung und Reduktion von Übergewicht,
- \* Förderung individueller Kompetenzen der Belastungsverarbeitung zur Vermeidung stressbedingter Gesundheitsrisiken,
- \* Förderung des Nichtrauchens,
- \* Gesundheitsgerechter Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums.

Unter die Steuerbefreiung fallen auch Barleistungen (Zuschüsse) des Arbeitgebers an seine Arbeitnehmer, die diese für externe Maßnahmen aufwenden. Insbesondere Arbeitgeber kleinerer oder mittlerer Unternehmen können bisher nicht in dem Maße wie große Unternehmen eigene Gesundheitsförderungsmaßnahmen durchführen und sind daher auf externe Angebote angewiesen.

In der Gesetzesbegründung zum Jahressteuergesetz 2009 wird darauf allerdings hingewiesen, dass die Übernahme bzw. Zuschussung von Mitgliedsbeiträgen an Sportvereine und Fitnessstudios nicht unter die neue Steuerbefreiung fallen und deshalb nicht begünstigt sind. Damit Arbeitgeber bereits im Jahr 2008 entsprechende Initiativen ergreifen können, tritt die neue Steuerbefreiungsvorschrift rückwirkend zum 1.1.2008 in Kraft. Die genannten Leistungen können damit bereits im Kalenderjahr 2008 steuerfrei gewährt werden.

(05.12.2008, )

---

## **„Mein nächster Beruf“ – IGA-Modellprojekt zu ausgewählten Berufen der stationäre Kranken- und Altenpflege**

**Trotz umfangreicher Präventionsmaßnahmen sind einige Berufe stärker belastet als andere und können selten bis zur Rente ausgeübt werden. Dazu zählen auch die Pflegeberufe. Das Modellprojekt der Initiative Gesundheit und Arbeit stellt Fallbeispiele von erfolgreichen Tätigkeits- und Berufswechsel in der Kranken- und Altenpflege vor, aus denen verallgemeinbare Strategien zur Laufbahngestaltung abgeleitet werden. Nachzulesen ist dieses im IGA-Report 17, der von der Internetseite der IGA heruntergeladen werden kann.**

Weiterführende Informationen: <http://www.iga-info.de/index.php?id=113#706>

(01.12.2008, )

---

## **BKK Gesundheitsreport 2008**

**Der neue BKK Gesundheitsreport 2008 „Seelische Krankheiten prägen das Krankheitsgeschehen“ wurde veröffentlicht.**

Weiterführende Informationen: [http://www.bkk.de/bkk/powerslave\\_id,1103,nodeid,.html](http://www.bkk.de/bkk/powerslave_id,1103,nodeid,.html)

(21.11.2008, )

---

**22.-23. Januar 2009, Mannheim - Klein Gesund und Wettbewerbsfähig, 3. Tagung des Forums KMU im DNBGF**

**Schwerpunkthemen der Tagung sind: Marketing für Gesundheitsförderung und betriebliches Eingliederungsmanagement**

Weiterführende Informationen: <http://www.dnbgf.de/index.php?id=303>

(15.12.2008, )

---

### **12.-13. März 2009, Dresden - 7. IGA-Kolloquium: Mein nächster Beruf?**

**Wie können körperlich oder psychisch stark belastende Berufe bis zur Rente ausgeübt werden? Und wenn das nicht möglich ist: Welche berufliche Neuausrichtung wäre möglich?**

Weiterführende Informationen: <http://www.iga-info.de/index.php?id=90>

(15.12.2008, )

---

### **Neue Veröffentlichung: IGAaktuell 03/2008**

**Themen sind die Vorstellung eines "Interkulturellen Betrieblichen Gesundheitsmanagements", das den besonderen Präventionsbedarf von Beschäftigten anderer Nationalitäten berücksichtigt, Nachbetrachtung des IGA-Fachgesprächs zu Basel II und Betrieblichem Gesundheitsmanagement sowie Infos zu kommenden IGA-Veranstaltungen und neuen IGA-Veröffentlichungen.**

Weiterführende Informationen: <http://www.iga-info.de/index.php?id=115>

(12.12.2008, )

---

### **Leuchttürme im öffentlichen Dienst: Erfolgsbilanz aus der Innensicht**

**Gesundheitsförderung im Öffentlichen Dienst ist notwendig, machbar und vor allem erfolgreich – wenn diese Botschaft von Experten der Gesundheitsförderung verbreitet wird, sagt manch ein Verantwortlicher „Was sollen die auch anderes sagen“**

Grund genug für das Deutsche Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung DNBGF, einmal die „Betroffenen“ zu Wort kommen zu lassen, also Personen, die sich in und für den Öffentlichen Dienst praxisnah mit Projekten, aber auch mit in den Behördenalltag schon integrierten Konzepten befassen: In Interviews mit „Insidern“ aus ganz unterschiedlichen Bereichen der vielfältigen Arbeitswelt „Öffentlicher Dienst“ werden Chancen, Anforderungen und Erfolge der Arbeit in den verschiedenen Setting beschrieben und erläutert. Die Broschüre „Leuchttürme der Betrieblichen Gesundheitsförderung“ - Beispiele guter Praxis im Öffentlichen Dienst.

Die Broschüre bestellen oder herunterladen können Sie unter folgendem Link:

Weiterführende Informationen: <http://www.dnbgf.de/index.php?id=300>

(15.12.2008, )

---

>> Newsletter [abonnieren](#)  
>> Newsletter [Archiv](#)